

## A3.1 Anhang AuWei-Konzept

Antragsteller\*in: Bundesleitung

Tagesordnungspunkt: TOP 4: Anträge - 1. Lesung (Verständnisfragen, Einschätzungen, Festlegung der Antragscafés)

Bundesleitung und TA-Team

### Wortlaut des Antrages

1 KONZEPTION FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER Pfadfinderinnenschaft St. Georg

2 INHALTSVERZEICHNIS

3 [1. EINLEITUNG. 3](#)

4 [2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER PSG. 4](#)

5 [3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER\\*INNEN. 6](#)

6 [4. Fortbildungen 10](#)

7 [5. Weiterbildung in der PSG: TRAINER\\*INNENAUSBILDUNG. 11](#)

8 [6. SCHLUSSBEMERKUNGEN. 14](#)

### 9 1. EINLEITUNG

10 Die Leitung einer Gruppe erfordert besondere Fähigkeiten und Qualifikationen, um  
11 der Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen in der Gruppe gerecht  
12 zu werden. Daher werden in dieser Konzeption die Standards für die  
13 Leiter\*innenausbildung in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (im Folgenden PSG)  
14 festlegt, die die Grundlage für die Leiter\*innenausbildung in den einzelnen  
15 Diözesen bilden. Zudem werden allgemeine Möglichkeiten zur Fortbildung sowie die  
16 Inhalte und der Aufbau der Weiterbildung zur Trainer\*in erläutert.

17 Zusätzlich zu der Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Gruppenleitung beruht  
18 die Ausbildung der ehrenamtlichen Leiter\*innen auf der Grundlage  
19 pfadfinderischer Mädchenarbeit sowie den Grundsätzen der PSG und erfolgt im  
20 Verband selbst.

21 Die Aus- und Weiterbildung der PSG fundiert daher inhaltlich auf den drei  
22 Standbeinen der PSG:

- 23 • WIR SIND PFADFINDERINNEN
- 24 • WIR SIND KATHOLISCH
- 25 • WIR SIND MÄDCHEN UND FRAUEN

26 Zentrale Elemente der Pädagogik der PSG sind in den Grundsatzpapieren sowie  
27 aktuellen Positionspapieren zu finden und bei der konkreten Planung der Inhalte  
28 der einzelnen Elemente der Aus- und Weiterbildung zu berücksichtigen.

29 Diese Schwerpunkte stellen einen entscheidenden Unterschied zu herkömmlicher  
30 Gruppenarbeit dar. Deren Vermittlung ermöglicht es, die Methoden und Ziele der  
31 PSG langfristig zu erhalten, und trägt zur Qualitätssicherung in unserem Verband  
32 bei.

## 33 2. AUFBAU UND STRUKTUR DER AUS- UND 34 WEITERBILDUNG IN DER PSG

35 s. Schaubild PDF-Angang S. 4

## 36 3. AUSBILDUNG FÜR GRUPPENLEITER\*INNEN

37 Die Leiter\*innenausbildung der PSG besteht aus verschiedenen Bausteinen, auf  
38 deren Grundlage die Diözesen ihr eigenes Ausbildungskonzept erstellen.

39 Zunächst sollen den angehenden Leiter\*innen (sogenannte Cadets) die  
40 grundlegenden Inhalte und Methoden ihrer Leiter\*innentätigkeit in der PSG  
41 vermittelt werden.

42 Darauf aufbauend sollen die Cadets praktische Erfahrung im Umgang mit Kindern  
43 und Jugendlichen einer oder mehrerer Altersstufen sammeln, um so ihr  
44 theoretisches Wissen zu vervollständigen.

45 Zielgruppe

- 46 • Die Leiter\*innenausbildung richtet sich an interessierte Jugendliche ab 15  
47 Jahren.

48 Ziele

- 49 • Den Cadets werden die Strukturen, Grundlagen und Methoden der PSG  
50 vermittelt.
- 51 • Das Verantwortungsbewusstsein der Cadets, das mit der Aufgabe der  
52 Gruppenleitung verbunden ist, wird geschärft.
- 53 • Die Cadets werden befähigt, eigenverantwortlich zu agieren und  
54 Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen.
- 55 • Die Cadets bekommen die Möglichkeit, verschiedene Positionen und Rollen im  
56 Verband auf verschiedenen Ebenen (Stamm, Diözese, Bundesebene)  
57 kennenzulernen und dort schrittweise Verantwortung zu übernehmen
- 58 • Bei der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden der  
59 Leiter\*innenausbildung entwickeln sich die Cadets persönlich weiter und  
60 reflektieren das Erlebte.

61 Kursinhalte

62 Die verschiedenen Inhalte werden für eine bessere Übersicht in die folgenden  
63 vier Bausteine aufgeteilt, diese können jedoch kombiniert werden.

---

64 Grundausbildung (Anforderungen für die JuLeiCa + Erste-Hilfe-Kurs)

- 65 • Rollen in der Gruppe, Gruppenphasen
- 66 • Leitung, Leitungsstile
- 67 • Rolle als Gruppenleiter\*in
- 68 • Prävention sexualisierter Gewalt
- 69 • Elternarbeit
- 70 • Rechte und Pflichten / gesetzliche Vorgaben (z.B. Aufsichtspflicht,  
71 Versicherung)
- 72 • Praxistipps: Spiele, Methoden etc.
- 73 • Reflexion

74 Pfadfinderische Pädagogik

- 75 • 3 Standbeine: Wir sind Pfadfinderinnen; Mädchen und Frauen; katholisch
- 76 • Grundlagen und Grundsatzpapiere der PSG
- 77 • Strukturen der PSG
- 78 • Altersstufenarbeit und altersspezifische Entwicklungen
- 79 • Projektmethode
- 80 • Versprechen
- 81 • 6 Elemente
- 82 • Kindermitbestimmung
- 83 • Geschichte der Pfadfinder\*innenbewegung und der PSG
- 84 • Glaube und Spiritualität
- 85 • Geschlechtervielfalt und Besonderheiten als Mädchen- und Frauenverband

86 Zeltlager (pfadfinderische Praxis)

- 87 • Lagerleben (auch in Kleingruppen)
  - 88 ◦ Lagerbauten und Knoten
  - 89 ◦ Zeltaufbau und Zeltpflege
  - 90 ◦ Sicherheit (z.B. Feuer, Notfälle)
- 91 • Lagerplanung
  - 92 ◦ Lagermaterial

- 
- 93           ◦ Lagerküche
- 94       • Hajk
- 95           ◦ Vorbereitungen (z. B. Packen, Kocher, Routenplanung)
- 96           ◦ Karte, Kompass und Orientierung
- 97 Praxis-Teil (in einer Altersstufe)
- 98       • Gruppenalltag erleben, z. B. durch Leiten einer Gruppe mit Unterstützung
- 99       einer anerkannten Leiter\*in als Mentor\*in
- 100       • Praktische Durchführung der Projektmethode (in einer Altersstufe) mit
- 101       Vorbereitung, Nachbereitung und Reflexion mit Unterstützung einer
- 102       anerkannten Leiter\*in
- 103       • Teilnahme in Cadetfunktion an einer Maßnahme in einer Altersstufe mit
- 104       mind. einer Übernachtung
- 105 Weitere mögliche Inhalte:
- 106       • Öffentlichkeitsarbeit
- 107       • Finanzen
- 108       • Internationales, interkulturelles
- 109       • Inklusion
- 110       • Nachhaltigkeit, kritischer Konsum
- 111       • Medienkompetenz
- 112       • Politische Themen, z.B. kirchlich, feministisch
- 113 Struktur
- 114       • Mindestens vier zusammenhängende Tage Zeltlager
- 115       • Mindestens vier ganze Tage Inhalte (an Wochenenden, zusammenhängend oder
- 116       vier einzelne Tage)
- 117       • Absolvieren der Elemente des Praxisteils
- 118 Leitung
- 119       • Team für Leiter\*innenausbildung auf Diözesanebene (mind. Zwei fachlich
- 120       qualifizierten Frauen, nach Möglichkeit mind. eine anerkannte Trainer\*in
- 121       der PSG), das verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung der
- 122       Bausteine ist
- 123       • Leitung der Maßnahme im Praxisteil mit mind. einer anerkannten Leiter\*in
- 124 Leitungsanerkennung

125 Voraussetzung für die Leitungsanerkennung:

- 126 • Mitgliedschaft der PSG
- 127 • Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. Erste-Hilfe-Kurs und
- 128 Schulung gemäß den Anforderungen des „Schutzkonzeptes der PSG zur
- 129 Prävention von sexualisierter Gewalt“
- 130 • Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1
- 131 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat
- 132 nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind

133 Die Leiter\*innenanerkennung wird vom Diözesanverband (Diözesanleitung)

134 ausgesprochen.

135 Unter den angegebenen Bedingungen (Ausbildung, Erste-Hilfe-Kurs, min. 16 Jahre)

136 kann die Juleica beantragt werden. Diese kann verlängert werden, wenn die dafür

137 nötigen Voraussetzungen erfüllt sind.

138 Eine Gruppe darf erst mit 16 Jahren geleitet werden. Die Eltern der

139 Gruppenmitglieder sind darüber zu informieren, wenn keine der Leiter\*innen einer

140 Gruppe die Volljährigkeit erreicht hat.

## 141 4. Fortbildungen

142 Zielgruppe

- 143 • Anerkannte Leiter\*innen, Cadets und Quereinsteiger\*innen

144 Kursinhalte und Ziele

- 145 • Kennenlernen von neuen Methoden
- 146 • Vertiefung von Ausbildungsinhalten
- 147 • Erfahrungen diskutieren und reflektieren
- 148 • Neue Entwicklungen in der Theorie und Praxis der Mädchenarbeit / Kinder-
- 149 und Jugendarbeit kennen lernen
- 150 • Aus verbandlichen und gesellschaftlichen Veränderungen Konsequenzen für
- 151 die pädagogische und politische Arbeit in der PSG ziehen

152 Struktur

- 153 • Variabel, z.B. eine oder mehrere Einheiten am Abend, Wochenende in Präsenz
- 154 oder online
- 155 • auf Stammes-, Diözesan- und Bundesebene oder extern (z.B. BDKJ, rdp,
- 156 WAGGGS)

## 157 Leitung

- 158 • Anerkannte\*r Leiter\*in oder Trainer\*in der PSG oder
- 159 • Referent\*in mit vergleichbarer (pädagogischer) Ausbildung oder
- 160 • Referent\*in mit Qualifikation im Bereich spezieller Schwerpunkte

**161 5. Weiterbildung in der PSG:**  
**162 TRAINER\*INNENAUSBILDUNG**

163 Die Trainer\*innenausbildung der PSG findet auf Bundesebene statt. Ziele sind die  
164 Vertiefung von Inhalten der Leiter\*innenausbildung auf der Meta-Ebene, die  
165 Teilnehmende dann als Multiplikator\*innen in ihren Diözesen und Stämmen  
166 weitergeben können. Daneben dient die Ausbildung zur persönlichen  
167 Weiterentwicklung.

168 Quereinsteiger\*innen und hauptberufliche Mitarbeiter\*innen können nur nach  
169 vorheriger Rücksprache mit dem TA-Team teilnehmen.

## 170 Voraussetzungen

- 171 • PSGler\*innen ab 18 Jahren mit abgeschlossener Leiter\*innenausbildung und  
172 Leitungserfahrung

## 173 Zielgruppe

- 174 • Leiter\*innen, die Leitungsaufgaben auf Stammes-, Diözesan- oder  
175 Bundesebene übernehmen
- 176 • Leiter\*innen, die mit der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter\*innen  
177 zu tun haben
- 178 • Leiter\*innen, die Inhalte der pfadfinderischen Pädagogik auf der Meta-  
179 Ebene vertiefen wollen

## 180 Ziele

---

## 181 Die Teilnehmer\*innen

- 182 • setzen sich mit der Zielsetzung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg  
183 auseinander
- 184 • erlangen vertiefte Kenntnisse der pfadfinderischen Methodik und können  
185 diese in die eigene Praxis umsetzen
- 186 • können die Ziele und Methoden des Verbandes an Leiter\*innen der PSG  
187 vermitteln und nach außen vertreten
- 188 • reflektieren die aktuellen (gesellschafts-)politischen Herausforderungen  
189 der Mädchen- und Frauenarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit und ihrer  
190 Bedeutung für die PSG
- 191 • können Kurse der Leiter\*innenausbildung entsprechend dem  
192 Ausbildungskonzept der PSG durchführen
- 193 • Reflektieren ihr eigenes Pfadfinderin-Sein und entwickeln sich persönlich  
194 weiter

## 195 KURSINHALTE

196 Der Trainer\*innenkurs besteht aus den folgenden vier Kursteilen, die in  
197 beliebiger Reihenfolge absolviert werden können, und einem Praxisteil. Teil  
198 jedes Kurses ist eine vorbereitende Aufgabe. In der Regel werden pro Jahr zwei  
199 Teile angeboten.

### 200 Trainer\*innenlager

- 201 • Lagerleben (in Kleingruppen, Lagerbauten)
- 202 • Vertiefung der 3 Standbeine, speziell  
203 ◦ Geschlechtervielfalt in einem Mädchen- und Frauenverband
- 204 ◦ (Kritische) Auseinandersetzung mit der Geschichte der  
205 Pfadfinder\*innenbewegung
- 206 ◦ Spiritualität im Verband
- 207 • Vertiefung der 6 Elemente
- 208 • Hajk mit Übernachtung(en)
- 209 • Prävention (sexualisierter) Gewalt
- 210 • Notfallmanagement und Seelsorge
- 211 • Sexualpädagogik
- 212 • Internationale Begegnungen

---

## 213 Altersstufenpädagogik

- 214 • Vertiefung und Vermittlung der Altersstufenpädagogik
- 215 ◦ Altersstufenwechsel
- 216 ◦ Projektmethode
- 217 ◦ Praktische Umsetzung
- 218 • Besonderheiten in der Arbeit mit Cadets
- 219 • Umgang mit aktuellen (gesellschaftlichen) Herausforderungen der
- 220 Jugendverbandsarbeit

## 221 Mitbestimmung und Politik

- 222 • Mitbestimmung von Kindern und Leiter\*innen
- 223 • Strukturen des Verbandes (intern und extern) und der Dachverbände (BDKJ,
- 224 rdp, DBJR, WAGGGS etc.)
- 225 • Beteiligungsmöglichkeiten inner- und außerhalb des Verbandes
- 226 • Politische Arbeit in der PSG (Gesellschaft und Kirche)

## 227 Ausbilden – Beraten – Leiten (ABL)

- 228 • Au-Wei-Konzept auf Bundesebene und Umsetzung in Diözesen
- 229 • Leitung von Gremien (u.a. Gesprächsführung)
- 230 • Beraten und Leiten (u.a. Krisensituationen, Konfliktmanagement)

## 231 Praxisteil

- 232 • Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines
- 233 selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der
- 234 PSG
- 235 • Kurze Vorstellung und Reflexion des Projekts auf dem nächsten TA-Kurs

## 236 Struktur

- 237 Der Einstieg in die Trainer\*innenausbildung ist jederzeit möglich.
- 238 Die Kurse finden jeweils an einem Wochenende statt. Das Trainer\*innenlager
- 239 dauert in der Regel zehn Tage.



## 240 Leitung

- 241 • Das TA-Team auf Bundesebene ist (von der BL beauftragt) verantwortlich für
- 242 die Trainer\*innenausbildung. Das TA-Team hält sich über aktuelle
- 243 Entwicklungen und Beschlüsse im Verband auf dem Laufenden.
- 244 • Die einzelnen Teile der Ausbildung werden von mindestens zwei anerkannten
- 245 Trainer\*innen im Team geleitet. Für bestimmte Gebiete können fachlich
- 246 geeignete Referent\*innen hinzugezogen werden.

## 247 Trainer\*innenanerkennung

## 248 Voraussetzung für die Trainer\*innenanerkennung:

- 249 • Mitgliedschaft der PSG
  - 250 • Erfolgreiches absolvieren der vier Bausteine inkl. vorbereitende Aufgaben
  - 251 • Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation eines
  - 252 selbstgewählten Projekts nach der Projektmethode in einer der Ebenen der
  - 253 PSG
  - 254 • Vorlage oder Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses nach §30a Abs.1
  - 255 Bundeszentralregistergesetz (BZRG), in dem sie nicht wegen einer Straftat
  - 256 nach §72a Abs.1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt worden sind
  - 257 • Vorlage oder Nachweis über eine aktuelle (Vertiefungs-) Schulung gemäß den
  - 258 Anforderungen des Schutzkonzeptes der PSG zur Prävention von
  - 259 sexualisierter Gewalt
- 260 Die Anerkennung als Trainer\*in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg wird durch
- 261 den Bundesvorstand ausgesprochen. Ausnahmen dazu muss der Bundesvorstand mit dem
- 262 TA-Team absprechen.
- 263 Die Anerkennung berechtigt dazu, Kurse entsprechend der jeweils gültigen Aus-
- 264 und Weiterbildungskonzeption des Verbandes eigenständig durchzuführen.

265 **6. SCHLUSSBEMERKUNGEN**

- 266 Die vorliegende Konzeption gilt verbindlich für die Aus- und Weiterbildung aller
- 267 Diözesanverbände.
- 268 Die benannten Rahmenbedingungen hinsichtlich Zielsetzung, Inhalte und Struktur
- 269 der Aus- und Weiterbildung von Gruppenleiter\*innen geben einen Mindeststandard
- 270 vor. Entsprechend der unterschiedlichen Traditionen und Bedürfnisse der
- 271 Diözesanverbände ermöglicht diese Konzeption dennoch ausreichend Spielraum, um
- 272 die eigenen Konzepte darauf abzustimmen.

**Begründung**

Anhang zu Antrag 3